

Integrative Erziehung und Bildung in Kindertageseinrichtungen im Kontext inklusiver Bildungsprozesse

Berufsbegleitende Weiterbildung nach dem Rahmenplan
des niedersächsischen Kultusministeriums



Bild von tolmacho auf Pixabay

Termine

unter Vorbehalt
ab 3. September 2026
weitere Termine auf
www.keb-hi.de
(Link auf Seite 3)

Ort

Katholische
Erwachsenenbildung
in der Diözese
Hildesheim e.V.
Domhof 2
31134 Hildesheim

Die gemeinsame Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern mit und ohne Behinderung gehört zum Bildungsauftrag der Kindertagesstätten in Niedersachsen. Dieser ist im Niedersächsischen Gesetz über Kindertagesstätten und Kindertagespflege (NKi-TaG) verankert und zielt auf „die gleichberechtigte, inklusive gesellschaftliche Teilhabe aller Kinder“ (§ 2 Abs. 1 Satz 2 NKiTaG) und sieht die gemeinsame Förderung von Kindern mit und ohne Behinderung vor.

In jeder integrativen Gruppe ist über die personelle Mindestausstattung einer Regelgruppe hinaus auch

eine pädagogische Fachkraft mit heilpädagogischer Qualifikation tätig. Eine pädagogische Fachkraft, die eine zusätzliche heilpädagogische Qualifikation durch eine Weiterbildung im Umfang von mindestens 260 Unterrichtsstunden erworben hat, die hinsichtlich Zielsetzung und Inhalt den Rahmenplan für die berufsbegleitende Weiterbildung „Integrative Erziehung und Bildung in Tageseinrichtungen für Kinder im Kontext inklusiver Bildungsprozesse“ des niedersächsischen Kultusministeriums zugrunde legt, kann ebenfalls in der heilpädagogischen Förderung tätig sein.



Module

Modul 1: Entwicklung der gemeinsamen Erziehung und Bildung und gesetzliche Grundlagen in Niedersachsen_25 UE

Modul 2: Integration im Kontext gesellschaftlicher Entwicklung_15 UE

Modul 3: Bildung, Lernen und Beeinträchtigungen kindlicher Entwicklung im Alter von null bis zehn Jahren_40 UE

Modul 4: Pädagogisch-didaktische Ansätze in der Kindertageseinrichtung im Kontext integrativer Arbeit_20 UE

Modul 5: Beobachtung & Dokumentation – Von der zufälligen Beobachtung zum systematischen Beobachten und Dokumentieren in der Kindertageseinrichtung_15 UE

Modul 6: Theorie und Praxis projektorientierter Planung, Teil I: Projektmethode und Projektplanung_15 UE

Modul 7: Partizipation, Kommunikation und Sprache_30 UE

Modul 8: Pädagogisches Arbeiten mit Kindern mit ›schweren Behinderungen‹ in der Kindertageseinrichtung als Bildungs- und Erfahrungsraum_30 UE

Modul 9: Praxis in Kindertageseinrichtungen mit integrativen Gruppen_20 UE

Modul 10: Theorie und Praxis projektorientierter Planung, Teil II: Auswertung der Projektumsetzung_15 UE

Modul 11: Pädagogik, Diagnostik und Therapie bei Kindern mit Behinderung als interdisziplinärer Auftrag_20 UE

Modul 12: Zusammenarbeit mit Eltern, Familien und Institutionen_20 UE

Vertiefung/ Schwerpunktsetzung/
Prüfungsvorbereitung_15 UE

Gesamt: 280 UE

Die Weiterbildung wird nach dem Rahmenplan für eine berufsbegleitende Weiterbildung „Integrative Erziehung und Bildung in Tageseinrichtungen für Kinder im Kontext inklusiver Bildungsprozesse“ des niedersächsischen Kultusministeriums durchgeführt.

Selbstgesteuertes Lernen

- Führen eines Lerntagebuches
- Regelmäßige Peer-Gruppen-Treffen

Teilnehmende

Die Weiterbildung ist für pädagogische Fachkräfte gemäß § 9 Abs. 2 S. 1 Nrn. 1–3 NKiTaG (staatlich anerkannte Erzieher:innen, staatlich anerkannte Kindheitspädagog:innen sowie staatlich anerkannte Sozialpädagog:innen) konzipiert. Nur sie erfüllen die gesetzlichen Voraussetzungen, um nach erfolgreicher Teilnahme an der Weiterbildung an Stelle einer heilpädagogischen Fachkraft in einer integrativen Kindergartengruppe tätig werden zu können. Voraussetzung sollte eine mindestens einjährige einschlägige Berufserfahrung sein.

Leistungsnachweise

- Mindestens ein Protokoll eines Lehrgangstages pro Teilnehmer:in
- Ausarbeitung einer schriftlichen Projektplanung
- Erstellung einer Förderplanung
- Vorlage einer schriftlichen Beobachtungsanalyse (vgl. Modul 5) oder einer schriftlichen Buchpräsentation (Länge max. 3 DIN-A4-Seiten).
- Verbindliche Hospitationen im integrativen Handlungsfeld außerhalb der eigenen Einrichtung. Die Hospitation hat verbindlich in einer Tageseinrichtung für Kinder mit integrativer Gruppe außerhalb der eigenen Einrichtung zu erfolgen, um den eigenen Erfahrungshintergrund zu erweitern. Dabei ist eine Dauer von drei Tagen anzustreben, der Mindestumfang von einem Tag (8 UE) ist nicht zu unterschreiten. Für die Organisation der Hospitationen sind die Teilnehmenden selbst verantwortlich.



Abschluss

Die **schriftliche Prüfung** besteht aus einer Hausarbeit über ein Thema aus dem Themenkanon der Module 1 – 12. Die Arbeit dokumentiert und reflektiert z.B. eine Befragung, ein Projekt, einen Fall oder eine Praxisevaluation unter Verwendung der relevanten Fachliteratur. Das Thema der Hausarbeit, die mindestens zehn und nicht mehr als 25 DIN-A4-Seiten umfasst, wird in Absprache mit der Kursleitung von den Teilnehmenden selbst gewählt.

Die **mündliche Prüfung** erfolgt in Form eines Kolloquiums, dessen Ausgangspunkt das Thema der schriftlichen Arbeit ist. Das Kolloquium dauert pro Prüfling max. 20 Minuten.

Bei erfolgreichem Abschluss erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat.

Referentinnen

Christina Susnica

Fachberatung für Sprache, Inklusion und Zusammenarbeit mit Familien für den Landkreis Göttingen, Frühkindliche Bildung mit Schwerpunkt Inklusion B.A., Marte Meo Therapeutin, Erzieherin

Lisa Disep

Verwaltungsprofessorin für Kindheitspädagogik an der HAWK Hildesheim, Fachberatung für Sprache, Inklusion und Zusammenarbeit mit Familien für den Landkreis Göttingen

Charlotte Wienäber

Kindheitspädagogin, Frühpädagogik – Leitung und Management von Kindertageseinrichtungen B.A., Fachkraft Kinderschutz, Multiplikatorin für Partizipatorische Eingewöhnung

Lisa Kohlenberg

Heilpädagogik B.A., Koordinatorin im Familienzentrum der DRK-Region Hannover, Erzieherin

Kosten

Für im Landkreis Hildesheim tätige pädagogische Fachkräfte werden die Kosten vom Landkreis Hildesheim übernommen. Externe Interessent:innen nehmen bitte mit uns Kontakt auf. Für Sie gelten abweichende Kursgebühren und Teilnahmebedingungen.

Ihre Ansprechpartnerin

Leyla Kaplan

Pädagogische Mitarbeiterin der KEB
05121 20649-78 | kaplan@keb-hi.de

Anmeldung

bitte unter Nennung der Kursnummer: PÄD37 per E-Mail an kaplan@keb-hi.de

Um eine Anmeldung durch den Träger wird gebeten. Dieser ist für die Prüfung der Zugangsvoraussetzungen zuständig.

Die Termine (unter Vorbehalt) finden Sie hier

www.keb-hi.de
Kursnummer: PÄD37



Katholische Erwachsenenbildung
in der Diözese Hildesheim e.V.
Domhof 2 | 31134 Hildesheim
05121 20649-60
info@keb-hi.de | www.keb-hi.de



**Katholische
Erwachsenenbildung**
in der Diözese Hildesheim e.V.

Begegnung. Bildung. Perspektiven.



GÜTESIEGEL
des Landes Niedersachsen
Qualifizierungsmaßnahmen
FRÜHKINDLICHE BILDUNG
GS-2025-0029 AEWB



Die KEB ist zertifiziert nach DIN ISO EN 9001